

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	36 (1929)
Heft:	11
Rubrik:	Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1086908. Deutsche Spinnereimaschinenbau A.-G., Ingolstadt. Strecke zum Dublieren an Vorbereitungsmaschinen zum Verspinnen von Wolle und ähnlichen Faserstoffen.
1085996. Barmer Maschinenfabrik A.-G., Barmen-Rittershausen, Mohrenstr. 12–28. Ausrückvorrichtung für Spinn- und Zwirnspeindeln.
1083977. Firma G. F. Grosser, Markersdorf-Chemnitztal. Spulmaschine.
1083532. Eduard Reschke, Rheydt, Bez. Düsseldorf. Breithalter für mechanische Webstühle.
1083671. Felten & Guillaume Carlswerke A.-G., Köln-Mülheim. Leichtmetallspule für Automatenwebstühle in der Textilindustrie.
1083711. Georg Pickel, Chemnitz, Sonnenstr. 11. Kettenbaumbremse.
1083768. Grossenhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik A.-G., Grossenhain i. S. Kettenaufbaumvorrichtung an Webstühlen.
1083769. Grossenhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik A.-G., Grossenhain i. S. Kastenklappenrichtapparat an Webstühlen und dergl.
1083850. Hans Rudolf Hilfiker, Bäretswil, Schweiz. Vorrichtung zum Auslösen und selbsttätigen Wiedereintrücken der Stecherzunge von Webstühlen mit festem Blatt.
1087651. Maschinenfabrik Schweizer A.-G., Horgen b. Zürich, Schweiz. Spul- oder Windmaschine.
1087313. Firma E. Th. Wagner, Chemnitz, Hainstr. 45. Webelitze.
1089393. Eduard Wuttig, Bayreuth. Öffnungsmaschine für Baumwolle.
1089919. Carl Pohl, Kändler b. Limbach i. S. Spulenteller mit Rutschkupplung.
1090775. Carl Hamel A.-G., Schöna u. b. Chemnitz. Spindelbank.
1090750. Emil Adolff A.-G., Reutlingen, Württbg. Garnspule.
1090880. Guido Hahn, Gröna i. Sa. Spindellager für Spulen zur Aufnahme von Textilfäden.
1088509. Wilhelm Berg Komm.-Ges., Lüdenscheid i. W. Spulhalter für Spinnmaschinen.

Unsere Abonnenten erhalten von der Firma Ing. Müller & Co., Leipzig, Rat und Auskunft kostenlos und Auszüge zum Selbstkostenpreis.

Beilagen der heutigen Auflage: Prospekt der Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G., Schaffhausen.
Prospekt der Maschinenfabrik Friedr. Haas, G.m.b.H., Lennep (Rheinland).

Redaktionskommission: Rob. Honold, Dr. Th. Niggli, Dr. Fr. Stingelin, A. Frohmader.

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Unterrichtskurse 1929/30.

Von den in der August-Nummer der „Mitteilungen“ angezeigten Kursen haben die Kurse 1, 2 und 5 begonnen. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß bei genügender Beteiligung noch durchgeführt werden:

3. Kurs für Webermeister und angehende Webermeister.

Kursort: Seidenwebschule Zürich.
Kursanfang: Anfang Januar.
Kursdauer: Circa 8 Samstagnachmittage.
Kursgeld: Fr. 15.—. Haftgeld Fr. 5.—.
Anmeldungen bis 5. Dez. an den Unterzeichneten.

4. Schaffmaschinenkurs.

Kursort: Fabrik der Firma Gebr. Stäubli in Horgen.
Kursanfang: Anfang Januar.
Kursdauer: Circa 4 Samstagnachmittage.
Anmeldungen bis 5. Dez. an den Unterzeichneten.
Der Besuch ist unentgeltlich.

Bedingungen für alle Kurse

Die Teilnehmer haben dem V. e. S. Z. u. A. d. S. beizutreten.
(Der Mitgliederbeitrag inkl. Zeitung beträgt jährlich Fr. 12.—).
Interessenten unter 18 Jahren können nicht berücksichtigt werden.

Anmeldungs-Schema.

Für Kurs
Name u. Vorname geb.
Privatadresse
Bürgerort Kanton
Geschäftsadresse
Stellung im Geschäft

Mitteilung über die Beteiligungsmöglichkeit erfolgt jeweils 8 Tage nach dem letzten Anmeldetag.

V. e. S. Z. und A. d. S.

Die Unterrichtskommission:

Der Präsident: E. Meier-Trüb, Seehaus, Horgen.

EINLADUNG

zum Besuche der Filmvorführung

„Entstehung und Verwendung der Viscose-Enka“.

Montag, den 25. November 1929, abends 8 Uhr, im großen Saale zur „Kaufleuten“. Die vorliegende Nummer der „Mitteilungen“ berechtigt zum Eintritt. Eingeführte Gäste willkommen.

Preisaufgaben-Konkurrenz 1929/30.

1. Haben in den letzten 10 Jahren die in der Seidenindustrie verwendeten Maschinen solche Verbesserungen erfahren, daß sich eine Erneuerung des Maschinenparks durch erhöhte Produktion oder Perfektion der Ware bezahlt macht?

2. Welches ist die höchste Tourenzahl, welche für die nachstehenden Webstuhlarten die besten Resultate ergibt?

- Einschifflicher Webstuhl.
- Wechselstuhl mit 2 bis 6 Schützen.
- Lancierstuhl mit 2 bis 7 Schützen.
- Diese Stuhlarten in Verbindung mit Jacquard-Maschinen.

3. Das Tarifwesen in der Seidenstoffweberei. a) Akkordlohn. Aufbau desselben auf Grund einer genauen (betriebswissenschaftlichen) Analyse der Faktoren, welche die Produktion beeinflussen. b) Bonussystem. Welche Vorteile bietet ein Bonussystem bezüglich Perfektion und Produktion der Ware und wie ist ein solches System aufzubauen?

Welche Maßnahmen gewährleisten ein Minimum von Abfall in Vorwerken und Webereien und welche Abfallprozente sind für die heute in der Seidenindustrie verwendeten Materialien absolut zu tolerieren?

5. Welche Vorteile ergeben sich dem Seidenstofffabrikantenverband, wenn er einen Chemikerposten schaffen würde? Sollte ein solcher der Seidenwebschule oder der Seidentrocknungsanstalt angegliedert oder unabhängig organisiert werden?

6. Hat die Herstellung von einfachen Geweben in der Schweiz gegenüber der Herstellung dieser Artikel in Ländern mit niedrigen Lebenskosten, speziell Asien, noch eine Zukunft?

Es kann auch irgend eine Abhandlung über ein Problem im Gebiete der Seidenindustrie als „Freithema“ gewählt werden.

Die Preisaufgaben sind bis 1. März 1930 an den Vereinspräsidenten einzusenden. Sie sollen ohne Namen, aber mit Motto versehen sein. In einem verschlossenen Briefumschlag mit demselben Motto sind Name, Beruf und Adresse des Verfassers anzugeben. Arbeiten von Bewerbern, welche ihren Namen nicht nennen wollen, werden evtl. außer Konkurrenz prämiert, d. h. nur zum Zeilenhonorar vom Verein übernommen.

Stellenvermittlungsdienst.

Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlung sind an folgende Adresse zu richten:

Verein Ehemaliger Seidenwebschüler
Stellenvermittlungsdienst Zürich 6.
Wasserwerkstr. 96.

Offene Stellen.

231) Seidenweberei in Belgien sucht tüchtigen Webermeister auf Glatf und Wechsel.

235) Zürcher Seidenweberei sucht Hilfsdisponenten mit Webschulbildung.

237) Gesucht nach Wien: Tüchtiger, junger Mann, der mit der Erzeugung und Ausrüstung von Kunstseidenwaren vertraut ist.

In der letzten Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß uns Offerten auf die offenen Stellen eingereicht wurden, ohne Uebersendung der Einschreibgebühr und sogar ohne Adressenangabe der Absender. Wir machen daher auf die untenstehenden Bedingungen aufmerksam. Offerten ohne Namensangabe des Bewerbers und ohne Einschreibgebühr wandern rücksichtslos in den Papierkorb.

Stellen-Gesuche.

211) Langjähriger Praktiker sucht Stelle als Fergger oder Vorwerkmeister.

223) Junger, tüchtiger Mann mit Webschulbildung, deutsch, französisch, englisch Korrespondenz, sucht Stelle in Verkauf.

227) Junger Hilfsdisponent und Warenverifikator, mit Webschulbildung, sucht Stelle.

228) Krawattendisponent mit mehrjähriger Praxis, sucht sich zu verändern.

230) Jüngerer Seidenfachmann, französisch, englisch, deutsch Korrespondenz, Stenograph und Maschinenschreiber, vertraut mit den Usancen der Seidenbranche und selbständig im Kundenbesuch, Spedition usw., sucht passende Anstellung.

Bewerbungen für die offenen Stellen müssen in verschlossenem Separatkuvert eingereicht werden. — Die erfolgte Annahme einer Stelle ist umgehend mitzuteilen.

Gebühren für die Stellenvermittlung. Einschreibgebühr: Bei Einreichung einer Anmeldung oder Offerte Fr. 2.— (kann in Briefmarken übermittelt werden). Vermittlungsgebühr: Nach effektiv erfolgter Vermittlung einer Stelle 5% vom ersten Monatsgehalt. (Zahlungen in der Schweiz können portofrei auf Postcheck-Konto „Verein ehem. Seidenwebschüler Zürich und A. d. S.“ VIII/7280 Zürich, gemacht werden. Für nach dem Auslande vermittelte Stellen ist der entsprechende Betrag durch Postanweisung oder in Banknoten zu übersenden.)

Die Vermittlung erfolgt nur für Mitglieder. Neueintretende, welche den Stellenvermittlungsdienst beanspruchen wollen, haben nebst der Einschreibgebühr den fälligen Halbjahresbeitrag von Fr. 6.— zu entrichten.

Adreßänderungen sind jeweils umgehend, mit Angabe der bisherigen Adresse, auch an die Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Zürich 1, Mühlegasse 9, mitzuteilen.

Monatzusammenkunft. Die nächste Zusammenkunft findet am 11. ds. im „Strohhoﬀ“ statt. Hoffentlich finden sich unsere Mitglieder wieder zahlreicher ein als in den vergangenen Sommermonaten.

Werden, Sein und Vergehen. Unser großer bündnerischer Maler Giovanni Segantini, dem seine Heimat im Segantini-Museum, droben im bündnerischen Hochland ein würdiges Denkmal errichtet hat, schuf einst ein gewaltiges Triptychon: Werden, Sein und Vergehen. Es führt uns hinauf in die er-

habene Bergeswelt und zeigt uns in seiner wunderbaren Farben- und Pinseltechnik Morgen, Mittag und Abend im menschlichen Leben und in der Natur. Stets hat dieses Bild auf mich einen gewaltigen Eindruck gemacht. Gedankenversunken sucht man nach einem tieferen Verständnis der göttlichen Schöpfung die darin zum Ausdruck kommt. Und an dieses Bild wurde ich unlängst durch die beiden Nachrufe in der letzten Nummer der „Mitteilungen“ erinnert. Ich kannte persönlich nur einen der beiden früh Verstorbenen, die beide während Jahrzehnten unserem Verein angehört haben. Wahrscheinlich dürfte dies vielen unserer Mitglieder nicht bekannt gewesen sein.

Vor genau 40 Jahren, am 4. November 1889, wanderte eine Schar junger Leute nach der Seidenwebschule im Letten, wo der neue Kurs begann. Unter diesen befand sich auch der damals 21 jährige Alfred Rüttschi, der nach vorherigem Chemiestudium an der Eidgen. Technischen Hochschule in den II. Kurs eintrat. Von den 13 Schülern des Kurses war Alfred Rüttschi der älteste. Der erste Kurs 1889/90 zählte 32 Schüler. Die alte glorreiche Handweberei stand damals noch in hoher Blüte, obgleich der mechanische Webstuhl schon seit Jahren seinen Einzug gehalten hatte. Unter den Klassenkameraden des II. Kurses befanden sich damals auch Joh. Brunner und Franz Busch, die nunmehr seit Jahren auf der Liste der Veteranen bzw. Ehrenmitglieder figurieren. Ferner finden wir die Namen Jul. Hausamann, Bruno Rebsamen, Otto Müller und Karl Treichler im II. Kurs, während vom I. Kurs Albert Hegetschweiler, Salomon Hirzel, Otto Mahler, Albert Schellenberg, Gottfried Theiler und andere, die wir nicht kennen, die Schülerphotographie zieren. Während des Kurses bestand unter dem Namen „Bombyx mori“ ein Verein der aktiven Schüler. Am 18. Oktober des Jahres 1890 fand das Schuljahr seinen Abschluß mit einer kleinen Schlußfeier. An dieser Feier machte — so berichtet uns der erste Jahresbericht — der damalige Präsident des genannten Vereins, Herr Busch, die Anregung, einen Verein ehemaliger Schüler der Zürcherischen Seidenwebschule zu gründen. Die Anregung fand lebhaften Beifall und so wurde die Schlußfeier des Kurses 1889/90 gleichzeitig zum Tauffest oder zur Gründungsfeier unseres heutigen Vereins und der junge Alfred Rüttschi, unser kürzlich verstorbener Ehrenmitglied, dessen erster Präsident. Wir wissen, daß seine spätere Tätigkeit als Fabrikant, seine Fabriken in Italien und Deutschland ihn derart beanspruchten, daß er gar oft, einen Tag in Italien tätig, während der Nacht durch die Schweiz reiste, um am andern Morgen in Reutlingen zu sein. Dadurch mußte unser Verein bald auf seine persönliche Mitwirkung verzichten. Seine Sympathie aber hat er dem Verein und dessen Bestrebungen bis in seine letzten Tage bewahrt. Sein letzter Sympathiebeweis für unseren Verein dürfte eine Spende an die Kosten der im September erschienenen Kongreß-Nummer unserer Fachschrift gewesen sein.

Recht wenige unserer Mitglieder dürften sodann davon gewußt haben, daß auch der im Alter von nur 54 Jahren im August dieses Jahres in New-York verstorbene Herr Robert J. F. Schwarzenbach ein recht treues Mitglied unseres Vereins gewesen ist. Dies geht schon daraus hervor, daß er noch auf der Liste der Aktiv-Mitglieder figurierte, während er schon seit einigen Jahren hinsichtlich seiner langjährigen Mitgliedschaft zu unsern Veteranen zählte. Wenn der gegenwärtige Vorstand des Vereins sich daher einer kleinen Unterlassungssünde beschuldigen muß, so liegt die Ursache darin, daß aus früheren Zeiten und ganz besonders aus den neunziger Jahren keine Eintrittsdaten der Mitglieder vorliegen. Es kann somit dem Vorstand kein Vorwurf gemacht werden.

Die Trauerbotschaft aus New-York wird ganz besonders die ehemaligen Schüler der Kurse 1894/96 schmerzlich berührt haben. Zufällig ist mir vor wenigen Tagen eine alte Photographie in die Hände gekommen. Das Bild ist leider nicht datiert; ich konnte indessen ermitteln, daß es eine Aufnahme aus dem Jahre 1895/96 sein muß. Auf dieser Photographie, die wahrscheinlich während einer Pause angefertigt worden ist, sehen wir den 20 jährigen Rob. Schwarzenbach im Kreise seiner Studienkameraden, die meisten davon im sog. „Uebergewändli“. Der Tag muß heiß gewesen sein oder dann hatte strenge Arbeit Durst verursacht, denn verschiedene der jungen Textil-Studenten halten Limonadeflaschen in den Händen oder am Mund. Seither sind beinahe 35 Jahre verflossen. Die jungen Leute wuchsen zu gereiften Männern heran und schufen sich geachtete Lebensstellungen. Aus dem

Kreise der damaligen Studienkameraden von Rob. Schwarzenbach konnte ich noch folgende Herren erkennen, von denen einige auch heute noch dem Verein ehemaliger Seidenwebeschüler Zürich angehören: Herr Hans Fehr, später Lehrer an der Seidenwebschule ehemaliger Präsident und Ehrenmitglied unseres Vereins; Rob. Furrer, während einigen Jahren Hilfslehrer an der Schule und seit langer Zeit Direktor in Faverges; dann die Herren K. Stiefel, R. Staubli und E. Oetiker, von denen die ersten beiden zu unsern treuen Veteranen zählen. Sehr wahrscheinlich werden noch andere der damaligen Schüler unserem Verein angehören, die dem Berichterstatter indessen auf der Photographie unbekannt sind. Nach dem Verzeichnis hat auch unser Mitglied W. Muggli, Direktor in Hazleton, der wie Rob. Schwarzenbach einige Jahre später nach Amerika übersiedelte, und einige Zeit bei der Firma Schwarzenbach, Huber & Co. in New-York tätig war, gleichzeitig mit dem Verstorbenen die Webschule besucht.

Das Leben hat im Laufe der Jahre die damaligen Schulkameraden auseinandergerissen, manchen auf der Stufenleiter nach oben geführt, während vielleicht andere durch Schicksals-

schläge am Aufstieg gehemmt worden sind. Schmerzlich muß es aber berühren, wenn man vernimmt, daß einer der Kameraden der Studienzeit noch in der Vollkraft der Jahre hinweggerafft wird.

Fast in den gleichen Tagen wurde ein Mitglied des Regierungsrates des Kts. Zürich, Herr Dr. h. c. Fritz Ottiker, vom Tode abgerufen. Obgleich nicht Mitglied unseres Vereins, war auch er ein „ehemaliger Seidenwebeschüler“. Im Jahre 1865 in Bauma geboren, besuchte Fritz Ottiker die Zürcherische Seidenwebschule kurz nach ihrer Errichtung und absolvierte während den Jahren 1882—1884 beide Kurse. Als Klassenkameraden des verstorbenen Regierungsrates seien genannt: Herr Robert Stehli, Seidenfabrikant, der kürzlich als Präsident den III. Internationalen Seidenkongreß leitete, und unser Veteran Herr Carl Zehnder. Nach kurzer Tätigkeit in der Industrie wandte Herr Ottiker sich der Politik zu, war während einiger Zeit zuerst Bezirksrichter und dann Statthalter im Bezirk Hinwil und wurde später Regierungsrat und Nationalrat.

So ist das Leben: Werden, Sein und Vergehen!

-d.

H. KÜHN & CO CHEMNITZ 4

WIR
EMPFEHLEN
UNSER
SPEZIAL-
ERZEUGNIS

STAHL DRAHT DREHERLITZEN

FÜR 3337
SCHAFT
UND FÜR
JACQUARD

GROSSE DAUERHAFTIGKEIT
FEHLERFREIE WARE
ERGIEBIGE PRODUKTION

Teint en pièce- Disponent

wird von großer Seidenstoffweberei gesucht. Nur Bewerber, die bereits in gleicher Stellung mit Erfolg gearbeitet haben, kommen in Frage. Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre T. J. 3330 an **Orell Füßli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.**

Patentverkauf od. Lizenzabgabe

Die Inhaber des schweizerischen Patentes No. 124325 vom 8. November 1926, betreffend:

„Krempelmaschine zum
Krempeln von Kunstseide
und ähnlichem Material“

wünschen das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen. — Anfragen befördert **H. Kirchhofer**, vormals Bourry-Séquin & Co., Ingenieur- u. Patent-anwaltsbureau, Löwenstrasse 51, Zürich 1. 3335

700 kg 3149
Wasserverdunstung
pro Tag



mit diesem neuen kleinen
Trocken-Apparat
Patent „TURBO“
Friedrich Haas, Lennep (Rheinl.)
Vertreter:
Dr. Hoigné, Zürich, Münsterhof 14

Altangesehene Firma sucht für ihre neue Seidenweberei von vorläufig 150 Stühlen, in Budapest, einen tüchtigen

Obermeister

erfahren in der Fabrikation von Seiden- und Kunstseidenstoffen. Eigene Dienstwohnung vorhanden. Dasselbst wird auch ein

Vorbereitungsmeister

aufgenommen, welcher längere Praxis in gleicher Stellung nachweisen kann. Solche, deren Frau als Zettlermeisterin mitarbeiten kann, erhalten den Vorzug.

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre T. J. 3338 an **Orell Füßli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.**

Zahlungsfähiger, junger Kaufmann, Berggegend bewohnend, sucht als

Fergger

die Vertretung für

3336

Textil-Heimarbeit.

Offerten von nur erstklassigen Geschäften erbeten unter **O. F. 2161 Z.** an **Orell Füßli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.**